

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 4. Juli 1985

Nr. 128 (5 006)

Preis 3 Kopeken

Die Pläne und Initiativen, mit denen die Partei ihrem XXVII. Parteitag entgegenschreitet, lösen bei den sowjetischen Menschen einen neuen Zustrom schöpferischer Kräfte und die Entschlossenheit aus, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung des Landes zu beschleunigen, die Ordnung und Organisiertheit in allen Elementen der Produktion und Verwaltung zu festigen. Das kam in der Arbeit der dritten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR anschaulich zum Ausdruck.

Auf dem Kurs der Partei, im Interesse des Volkes

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Im Unionsowjet

Am 2. Juli, um 14 Uhr, begann im Großen Kremlpalast die Sitzung des Unionsowjets.

Mit anhaltendem stürmischem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen M. S. Gorbatschow, G. A. Aljiew, V. I. Wolotnikow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kujanajew, J. K. Ligatschow, N. I. Ryschkow, M. S. Solomenzew, W. W. Schitscherbiki, P. N. Demitschew, W. I. Dolgich, B. N. Jelzin, L. N. Saikow, I. W. Kapitownik.

In der Sitzung präsidierte L. N. Tolkunow.

Die Versammelten ehrten das Andenken der Deputierten K. U. Tschernenko, D. F. Usitunow, N. F. Aksonow, P. S. Kutachow, A. A. Mechrenzew und W. N. Siwez, die in der Zwischenzeit verstorben sind, durch eine Schweigeminute.

Zum Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Unionsowjets K. S. Demirtschan nahmen die Deputierten einstimmig den Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten der neugewählten Deputierten an.

In der Sitzung wurden die Veränderungen in der Zusammensetzung der Ständigen Kommissionen des Unionsowjets behandelt.

Zum Vorsitzenden der Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Unionsowjets wurde der Deputierte J. K. Ligatschow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, gewählt.

Zum Vorsitzenden der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Unionsowjets wurde der Deputierte N. I. Ryschkow, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU, gewählt.

Zum Vorsitzenden der Kommission für Konsumgüterproduktion und Dienstleistungen für die Bevölkerung wurde der Deputierte W. K. Gussew, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der RSFSR, gewählt.

Darauf schritt man zur Erörterung der Frage der Einhaltung der Forderungen des Gesetzes über den Naturschutz und die rationelle Nutzung der Natursourcen.

Die Debatten eröffnete der Deputierte L. B. Jermiin, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der RSFSR. Er lenkte seine besondere Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit, die ökologische Disziplin in allen Bereichen der Wirtschaftsstärkung strikt einzuhalten und brachte seine Besorgnis zum Ausdruck, daß noch bei weitem nicht überall der Boden gemäß der Gesetzgebung und den wissenschaftlich begründeten Ackerbaustemen genutzt wird.

Der Deputierte unterbreitete den Vorschlag, den Torf eine der wichtigsten Ressourcen der Bodenfruchtbarkeit, rationeller zu nutzen, und forderte dazu auf, die Durchsetzung des Verbots der Verwendung von Torf als Brennstoff zu beschleunigen. Im weiteren sprach der Deputierte von der effektiveren Nutzung anderer Natursourcen.

Über die Aufgaben, an deren Lösung die Wissenschaftler arbeiten, um harmonische Beziehungen zwischen der modernen Produktion und der Umwelt herzustellen sprach der Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Rektor der Moskauer Staatsuniversität Deputierter A. A. Logunow. Er stellte fest, daß einige Probleme des Umweltschutzes in Moskau nur zaghaf gelöst werden. Der Wissenschaftler berichtete über die ökologischen Forschungen, die an der Universität durchgeführt werden.

Der Umweltschutz, sagte der Minister für Kohlenindustrie der UdSSR Deputierter B. F. Bratschenko, ist ein integrierender Teil der Tätigkeit der Bergwerker. Er ging auf Mängel in ihrer Arbeit und auf Wege zu deren Beseitigung ein. Die für Naturschutz bereitgestellten Mittel werden nicht vollständig in Anspruch genommen, insbesondere im Kubass. Der Minister sprach von der Notwendigkeit, die Bodenschätze aus dem Erdinneren vollständiger zu gewinnen, die Wassernutzung für technologische Zwecke zu reduzieren und abfallarme Technologien in die Produktion einzuführen.

Der Montageschlosserbrigadier aus der Produktionsvereinigung „Krow-Werk“ Deputierter I. W. Sacharow unterstrich in seiner Ansprache, daß der jüngste Besuch des Genossen M. S. Gorbatschow in Leningrad für alle Werktätigen der Newstadt ein Ereignis von kolossaler Tragweite und ein großer mobilisierender Stimulus ist. Der Redner teilte mit, daß die Krow-Werke im abschließenden Jahr der ersten Planperiode Aktivistenarbeiten leisten, die Aufgaben für sechs Monate sind erfolgreich erfüllt.

Der Deputierte stellte fest, daß der Naturschutz des Lodoga-Sees bis zur letzten Zeit unbefriedigend war. Der Grund dafür liegt im zersplitterten Leistungsverhältnis der Betriebe. Im Zusammenhang damit schlug der Redner vor, die Planung der Maßnahmen und der Kontrolle der Einhaltung der Umwelt in territorialen Verwaltungsorganen zu konzentrieren. In dieser Richtung müssen die örtlichen Sowjets viel leisten.

Über den Komplex von Naturschutzmaßnahmen, die in der Republik realisiert werden, berichtete der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Belorussischen SSR Deputierter J. M. Chussalnow. Die selbstkritische Analyse des Erreichten bewies, sagte der Redner, daß der Umweltschutz und die rationelle Nutzung der Naturreichtümer im Maßstab der Republik auf ein qualitativ neues Niveau zu heben sind. Er stellte fest, daß sich die ökologischen Probleme nur bei engagierter Beteiligung der Unionsministerien daran lösen lassen, als es bisher der Fall war.

Die Stadt und das Gebiet Moskau ist eine Region mit großer Umweltbelastung. Die Wege zu effektivem Umweltschutz fanden ihren Niederschlag in der Ansprache des Ersten Sekretärs des Saraisker Stadtkomitees der KPdSU, der Deputierten J. W. Balakina. Dank der ständigen Aufmerksamkeit der Partei und Regierung, der Partei- und Staatsorganisationen, der Stadt und des Gebiets Moskau, dank den Aktivitäten der Bevölkerung bleibt diese Region eine Naturreiselande unseres Landes. Doch wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden, stellte die Rednerin fest. Auch bei uns gibt es aktuelle Probleme. Sie sagte, daß vor kurzem ein Generalschema des Naturschutzes im Gebiet Moskau angenommen wurde, das bereits wirksam ist und eine zielgebundene Finanzierung der Naturschutzmaßnahmen erfordert.

Über die Sorgen und Pläne der Werktätigen der Landwirtschaft in der Region Stawropol referierte der Vorsitzende des Kolchos „Kasminski“ Deputierter A. A. Schumski. Unsere Region erzielt stabile Ernteerträge. Zugleich war und bleibt die Buntheit bei den Ergebnissen der Tätigkeit verschiedener Landwirtschaftsbetriebe ein aktuelles Problem. Der Redner unterstrich, daß ein sorgsameres Verhalten zum Boden der wichtigste Faktor der Agrarproduktion ist. Er erzählte über die Erfahrungen bei den Antierosionsarbeiten in der Region Stawropol. Seines Erachtens müsse man Maßnahmen zur rascheren Rekonstruktion alter Meliorationssysteme ergreifen und das Tempo beim Schutzwaidbau in der Region beschleunigen.

Eine große Bedeutung bei der Bessergestaltung des Naturschutzes, sagte der Vorsitzende des Ministerrates der Lettischen SSR J. J. Ruben, messen wir der weitgehenden Einführung abfallarmer und abfallloser Technologien bei. Der Redner sprach über verschiedene Aspekte des Naturschutzes in der Republik. Auf den Feldern gibt es hier zahlreiche Rollsteine, und die erfolgreiche Bodenbearbeitung wird dadurch gehemmt, daß es keine Spezialmaschinen dazu gibt. Ein oder zwei Betriebe müßten auf die Herstellung solcher Maschinen umorientiert werden. Der Naturschutz, unterstrich der Redner, bedarf einer einheitlichen komplexen Leitung.

Der Erste Sekretär des Brjanski Gebietspartei-Komitees Deputierter A. F. Wolstroschenko sprach darüber, welchen großen Schaden der Krieg dem Walde zugefügt habe. Dank der hingebungsvollen Arbeit der Werktätigen der Forstwirtschaft und der Öffentlichkeit sind diese unsere grünen Freunde begrabenen Wunden gegenwärtig geheilt. Die Volkswirtschaft erhält aus den Brjanski Wäldern jährlich mehrere Millionen Kubikmeter Nutzholz. Die Wissenschaftler und die Werktätigen dieses Zweiges sind mit der Aufgabe konfrontiert, die Ressourcen möglichst besser zu nutzen. Doch die so nützliche Sache wird dadurch

gehemmt, daß es keine Maschinen und Mechanismen für die Transportierung und Verarbeitung der forstwirtschaftlichen Erzeugnisse gibt.

Ans Rednerpult trat der Minister für Kraftfahrzeugbau der UdSSR Deputierter W. N. Poljakow. Er sprach über die Aufgaben, an deren Lösung die Automobilbauer gegenwärtig arbeiten, um die Effektivität der Wagen zu erhöhen und die Toxizität der Abgase zu verringern. Umfangreiche Arbeit wird in dieser Richtung insbesondere in der Produktion von „SIL“ geleistet. In der Perspektive bietet sich die Möglichkeit, die Verunreinigung des Luftraums durch Verwendung von Gas- und Dieselmotoren um 50 bis 65 Prozent zu verringern.

Der Deputierte W. I. Stinikow, Erster Sekretär des Irkutsker Gebietskomitees der KPdSU, sagte, durch das Territorium des Gebiets zieht sich jetzt ein Abschnitt der Balkal-Amur-Magistrale, dort befindet sich auch eine Reihe von Riesenindustriebetrieben. Es ist notwendig, daß die industrielle Entwicklung sich aufs Beste durch Maßnahmen zum Schutz der leichtverletzlichen örtlichen Natur ergänzt. Eine Reihe von Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen sorgen noch schlecht für die Erhaltung von Reichtümern und die weitgehende Einführung vollkommener Technologien.

Der Redner brachte eine Reihe von Vorschlägen ein, gerichtet an das Staatliche Plankomitee und die Hauptverwaltung für materialtechnische Versorgung der UdSSR, die eine rationellere Standortverteilung der Produktivkräfte und eine Komplexerschließung der Naturreichtümer im Raum des Baikalsees und in anderen Rayons des Gebiets betreffen.

Die Fragen des Naturschutzes sind die Lebensfragen der Menschheit. In diesem Bereich gilt es, die internationale Zusammenarbeit zu verstärken, sagte der Deputierte.

Die ganze Welt kennt die Initiativen, die gegen die Verbreitung des Weltrisikums im Weltraum sowie gegen die vom Imperialismus geplanten Sternentriebe zielen. Die Sowjetmenschen unterstützen restlos die Politik der KPdSU und des Sowjetstaates, gerichtet auf die Festigung des Friedens auf dem Planeten.

Deputierter L. W. Radjukiwitsch, Direktor des Magnetogorsker Lenin-Hüttenkombinats, sagte, daß im Betrieb in diesem Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben wurden. Zur Verbesserung der Naturschutzarbeiten werden Mittel der materiellen Stimulation angewandt. Die Realisierung des Programms der Rekonstruktion des Kombinars wird es ermöglichen, den schädlichen Einfluß der Produktion auf die Umwelt zu verringern. Die Wissenschaftler müssen effektivere und billigere Anlagen zur Reinigung industrieller Schadstoffemissionen entwickeln.

Bei der Lösung der Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung müssen wir an die Reinerhaltung der Natur denken, damit sie die Heimatstätte der Menschen bleibt. So recht umfassend charakterisierte der Deputierte W. I. Senonjonow, Vorsitzender des Vollzugskomitees des Gebietsowjets „orki“, die der Tagung unterbreitete Frage. Er berichtete, daß die Naturschutzmaßnahmen ein Bestandteil des Plans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets sind. Die engere Zusammenarbeit der Wirtschaftsorgane mit den Partei- und Staatsorganisationen, unterstrich der Deputierte, wird uns die Natur erhalten und ihre Reichtümer mehren helfen.

Deputierter A. K. Muchametjanow, Generaldirektor der W.-D.-Schschin-Produktionsvereinigung „Tajneft“, betonte, daß die Erdölarbeiter Tatarlans längere Zeit erfolgreich komplexe Naturschutzprogramme verwirklichten. Eine sehr akute Frage bleibt aber das Problem des Schutzes von Gewinnungsanlagen und Rohrleitungen.

Es ist Zeit, den Fragen der Umwelt und der Nutzung der Naturreichtümer eine solche Beachtung zu schenken, damit es nicht zu Verletzungen der ökologischen Bilanz kommt, und die Mängel und Fehler in dieser Hinsicht zu beseitigen, sagte der Deputierte N. P. Saizew, Oberbauleiter im Kusnezker Hüttenkombinat „W. I. Lenin“. Es kommt vor, sagte er, daß sogar neue Abschnitte wegen schlechter Arbeit der Entwurfsingenieure und Hersteller von Reinigungsausrüstungen eine ungünstige ökologische Situation schaffen. Der Deputierte forderte auf, diejenigen strenger zur Verantwortung zu ziehen, die die Volksmittel leichtsinnig verschwenden und die Effektivität des Kampfes gegen die Umweltverschmutzung herabsetzen.

Deputierter L. W. Radjukiwitsch, Direktor des Magnetogorsker Lenin-Hüttenkombinats, sagte, daß im Betrieb in diesem Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben wurden. Zur Verbesserung der Naturschutzarbeiten werden Mittel der materiellen Stimulation angewandt. Die Realisierung des Programms der Rekonstruktion des Kombinars wird es ermöglichen, den schädlichen Einfluß der Produktion auf die Umwelt zu verringern. Die Wissenschaftler müssen effektivere und billigere Anlagen zur Reinigung industrieller Schadstoffemissionen entwickeln.

Bei der Lösung der Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung müssen wir an die Reinerhaltung der Natur denken, damit sie die Heimatstätte der Menschen bleibt. So recht umfassend charakterisierte der Deputierte W. I. Senonjonow, Vorsitzender des Vollzugskomitees des Gebietsowjets „orki“, die der Tagung unterbreitete Frage. Er berichtete, daß die Naturschutzmaßnahmen ein Bestandteil des Plans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets sind. Die engere Zusammenarbeit der Wirtschaftsorgane mit den Partei- und Staatsorganisationen, unterstrich der Deputierte, wird uns die Natur erhalten und ihre Reichtümer mehren helfen.

Deputierter A. K. Muchametjanow, Generaldirektor der W.-D.-Schschin-Produktionsvereinigung „Tajneft“, betonte, daß die Erdölarbeiter Tatarlans längere Zeit erfolgreich komplexe Naturschutzprogramme verwirklichten. Eine sehr akute Frage bleibt aber das Problem des Schutzes von Gewinnungsanlagen und Rohrleitungen.

Es ist Zeit, den Fragen der Umwelt und der Nutzung der Naturreichtümer eine solche Beachtung zu schenken, damit es nicht zu Verletzungen der ökologischen Bilanz kommt, und die Mängel und Fehler in dieser Hinsicht zu beseitigen, sagte der Deputierte N. P. Saizew, Oberbauleiter im Kusnezker Hüttenkombinat „W. I. Lenin“. Es kommt vor, sagte er, daß sogar neue Abschnitte wegen schlechter Arbeit der Entwurfsingenieure und Hersteller von Reinigungsausrüstungen eine ungünstige ökologische Situation schaffen. Der Deputierte forderte auf, diejenigen strenger zur Verantwortung zu ziehen, die die Volksmittel leichtsinnig verschwenden und die Effektivität des Kampfes gegen die Umweltverschmutzung herabsetzen.

Deputierter L. W. Radjukiwitsch, Direktor des Magnetogorsker Lenin-Hüttenkombinats, sagte, daß im Betrieb in diesem Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben wurden. Zur Verbesserung der Naturschutzarbeiten werden Mittel der materiellen Stimulation angewandt. Die Realisierung des Programms der Rekonstruktion des Kombinars wird es ermöglichen, den schädlichen Einfluß der Produktion auf die Umwelt zu verringern. Die Wissenschaftler müssen effektivere und billigere Anlagen zur Reinigung industrieller Schadstoffemissionen entwickeln.

Bei der Lösung der Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung müssen wir an die Reinerhaltung der Natur denken, damit sie die Heimatstätte der Menschen bleibt. So recht umfassend charakterisierte der Deputierte W. I. Senonjonow, Vorsitzender des Vollzugskomitees des Gebietsowjets „orki“, die der Tagung unterbreitete Frage. Er berichtete, daß die Naturschutzmaßnahmen ein Bestandteil des Plans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets sind. Die engere Zusammenarbeit der Wirtschaftsorgane mit den Partei- und Staatsorganisationen, unterstrich der Deputierte, wird uns die Natur erhalten und ihre Reichtümer mehren helfen.

Deputierter A. K. Muchametjanow, Generaldirektor der W.-D.-Schschin-Produktionsvereinigung „Tajneft“, betonte, daß die Erdölarbeiter Tatarlans längere Zeit erfolgreich komplexe Naturschutzprogramme verwirklichten. Eine sehr akute Frage bleibt aber das Problem des Schutzes von Gewinnungsanlagen und Rohrleitungen.

Es ist Zeit, den Fragen der Umwelt und der Nutzung der Naturreichtümer eine solche Beachtung zu schenken, damit es nicht zu Verletzungen der ökologischen Bilanz kommt, und die Mängel und Fehler in dieser Hinsicht zu beseitigen, sagte der Deputierte N. P. Saizew, Oberbauleiter im Kusnezker Hüttenkombinat „W. I. Lenin“. Es kommt vor, sagte er, daß sogar neue Abschnitte wegen schlechter Arbeit der Entwurfsingenieure und Hersteller von Reinigungsausrüstungen eine ungünstige ökologische Situation schaffen. Der Deputierte forderte auf, diejenigen strenger zur Verantwortung zu ziehen, die die Volksmittel leichtsinnig verschwenden und die Effektivität des Kampfes gegen die Umweltverschmutzung herabsetzen.

Deputierter L. W. Radjukiwitsch, Direktor des Magnetogorsker Lenin-Hüttenkombinats, sagte, daß im Betrieb in diesem Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben wurden. Zur Verbesserung der Naturschutzarbeiten werden Mittel der materiellen Stimulation angewandt. Die Realisierung des Programms der Rekonstruktion des Kombinars wird es ermöglichen, den schädlichen Einfluß der Produktion auf die Umwelt zu verringern. Die Wissenschaftler müssen effektivere und billigere Anlagen zur Reinigung industrieller Schadstoffemissionen entwickeln.

Bei der Lösung der Aufgaben der wirtschaftlichen Entwicklung müssen wir an die Reinerhaltung der Natur denken, damit sie die Heimatstätte der Menschen bleibt. So recht umfassend charakterisierte der Deputierte W. I. Senonjonow, Vorsitzender des Vollzugskomitees des Gebietsowjets „orki“, die der Tagung unterbreitete Frage. Er berichtete, daß die Naturschutzmaßnahmen ein Bestandteil des Plans der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets sind. Die engere Zusammenarbeit der Wirtschaftsorgane mit den Partei- und Staatsorganisationen, unterstrich der Deputierte, wird uns die Natur erhalten und ihre Reichtümer mehren helfen.

Deputierter A. K. Muchametjanow, Generaldirektor der W.-D.-Schschin-Produktionsvereinigung „Tajneft“, betonte, daß die Erdölarbeiter Tatarlans längere Zeit erfolgreich komplexe Naturschutzprogramme verwirklichten. Eine sehr akute Frage bleibt aber das Problem des Schutzes von Gewinnungsanlagen und Rohrleitungen.

Im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR begann um 14 Uhr die Sitzung des Nationalitätensowjets.

Mit anhaltendem Beifall wurden die Genossen N. A. Ilichonow, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, S. L. Sokolow, M. W. Simjanin, W. P. Nikonow und K. V. Rusakow von den Deputierten und Gästen begrüßt.

Auf der Sitzung präsidierte der Vorsitzende des Nationalitätensowjets A. E. Voss.

Die Anwesenden ehrten das Andenken der Deputierten M. P. Bobrikow, K. Sch. Kuljew, K. S. Moskalenkow, K. Orasow, P. J. Ramonas, W. N. Tschelomej, die in der Zeit zwischen den Tagungen verschieden waren.

Zum Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Nationalitätensowjets O. S. Miroschkin (abten die Deputierten einstimmig den Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten der neugewählten Deputierten.

Es wurden einige Änderungen in der Zusammensetzung der ständigen Kommissionen des Nationalitätensowjets vorgenommen.

Auf der Sitzung begann die Erörterung des Referats und Korreferats über die Einhaltung der Forderungen der Gesetzgebung über den Naturschutz und die rationelle Nutzung der Natursourcen.

Deputierter J. W. Katschalow, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Ukrainischen SSR würdigte die steigende Rolle der Sowjets bei der Lösung wichtiger Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unseres Landes, der Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Erholungsbedingungen der Sowjetmenschen. Er berichtete über die in der Republik gesammelten Erfahrungen bei der rationellen Nutzung der Ressourcen, der Bodenrehabilitierung und Abwasserbehandlung. Der Deputierte sprach vom Defizit an Wasserressourcen in der Ukraine.

Als er vom Problem der Verringerung der Schadstoffemissionen sprach, unterstrich er, daß eine Reihe von Ministerien abfallarme Technologien auf der Basis moderner Ausrüstungen aktiver einführen müß.

Wir müssen so wirtschaften, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht mit der Natur in Konflikt gerät, sagte der Deputierte L. N. Krasnowa, Schererin in der Seidenproduktionsvereinigung „XXV. Parteitag der KPdSU“ von Mogiljow. Die Deputierte machte das Ministerium für Chemieindustrie der UdSSR und einer Reihe anderer auf die Notwendigkeit aufmerksam, Waldschutzzonen um die Betriebe herum zu schaffen und rascher Abwasserbehandlungsanlagen zu bauen.

Bei der größtmöglichen Intensivierung der Produktion und der Steigerung der Energieauslastung der menschlichen Arbeit gewinnt der Umweltschutz besondere Bedeutung, unterstrich der Deputierte J. A. Israel, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Hydro-meteorologie und Kontrolle der natürlichen Umwelt. Er brachte Vorschläge ein, verbunden mit der Vorbereitung des staatlichen Programms des Umweltschutzes und der rationellen Nutzung der Natursourcen. Nach der Meinung des Redners ist es zweckmäßig, den Ökologiedienst der UdSSR auf der Basis des im Lande wirkenden gesamtstaatlichen Dienstes für Beobachtung und Kontrolle des Verschmutzungsgrads des Luft- und des Wasserbeckens zu schaffen.

In der Karelschen ASSR, sagte der Deputierte W. S. Stepanow, Erster Sekretär des Karelschen Gebietskomitees der KPdSU sind die Probleme der rationellen Nutzung der Natur und des Umweltschutzes eine prinzipielle, eine wahre parteiliche Angelegenheit. Leider berücksichtigen einige Ministerien und andere zentrale Staatsorgane, die in der Republik intensiv natürliche Ressourcen erschließen, nicht

immer die Besonderheiten der Naturprozesse. Der Redner äußerte seine Besorgnis um den Stand der Waldreichtümer und berichtete über das Komplexprogramm „Intensivierung 90“, das in der Republik ausgearbeitet wird.

Deputierter A. S. Kulenow, Direktor des Ost-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats „W. I. Lenin“, sagte, daß das heutige Ausmaß und Tempo der Entwicklung der Metallurgie, Chemie und Energetik Kasachstans besonders nachdrücklich die Fragen der rationellen Nutzung der schlag vor, in Fällen der Umweltschutzes aufzuwerfen. Unser Kombinat, sagte der Redner, hat in den letzten Jahren die Verschmutzung der Natur durch industrielle Schadstoffemissionen bedeutend reduziert. Jedoch liegen auch viele Mängel vor. Er schlug vor, in Fällen der Umweltschutzes nicht nur die Betriebe, sondern auch die Entwurfsingenieure und Bauarbeiter zur Verantwortung zu ziehen.

Die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, die die Umstellung der Ökonomie auf das Geleise der intensiven Entwicklung orientieren, geben den Schlüssel auch für die Lösung der ökologischen Probleme, betonte der Deputierte A. F. Rjitel, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Estnischen SSR. Er berichtete von den Erfahrungen bei der Verwirklichung des in der Republik erarbeiteten Naturschutzschemas und stellte eine Reihe von Fragen, die mit der Einführung abfallarmer und abfallloser Technologien in den Betrieben des Agrar-Industrie-Komplexes und der Lebensmittelindustrie verbunden sind.

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Georgischen SSR Deputierter N. A. Tschitanawa erzählte von der Arbeit, die in der Republik zur Erziehung der Menschen, besonders der Jugend, im Geiste fürsorglicher Wirte durchgeführt wird. Der Deputierte ging auf eine Reihe von Problemen der Reinerhaltung der Atmosphäre in Tbilissi, Rustawi und Kutaisi sowie des Umweltschutzes an der Küste des Schwarzen Meeres ein. Seiner Meinung nach ist es notwendig, ein langfristiges Programm des Umweltschutzes an der Schwarzmeerküste zu erarbeiten.

Ernsthaft wissenschaftlich-technische Aufgaben müssen im zehnten Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben werden, sagte der Deputierte A. J. Majozer, Minister für Energetik und Elektrifizierung der UdSSR. So z. B. teile er mit, daß auf dem europäischen Territorium des Landes die Entwicklung der Atomenergie als einer in ökologischer Hinsicht reineren Energiequelle beschleunigt werden muß. Im Zusammenhang mit der technischen Neuausrüstung der Heizkraftwerke sind vom Ministerium zusätzliche Maßnahmen zur Modernisierung der in Nutzung befindlichen sowie zur Inbetriebnahme neuer naturerhaltender Ausrüstungen in diesen Betrieben vorgesehen.

Über naturerhaltende Maßnahmen eines großen Zementwerkes erzählte der Direktor der Produktionsvereinigung für Zement und Dachziegel „Kamjanzenas 50 Jahre UdSSR“ Deputierter L. W. Petrawitsch. Im Laufe von zehn Jahren unterhält dieses Kollektiv freundschaftliche und Geschäftsbeziehungen zum Zementwerk „Deuna“ in der DDR. Große Aufmerksamkeit wird beim internationalen Wettbewerb auch den Erfahrungen der Naturschutzarbeit gewidmet.

R. S. Kulmatow, Erster Sekretär des Oscher Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kirgisistans, berichtete, daß sich in den letzten neun Jahren die Gesamtläche des Naturschutzfonds der Republik bis auf 440 000 Hektar vergrößert hat und daß sich die Waldkomplexe erweitert haben. Als besonders wichtig muß man die Erhaltung und Vermehrung der Reichtümer des Issyk-Kul-Sees betrachten, wo gemäß den Beschlüssen des XXV. Parteitages der KPdSU ein Kurortgebiet von Unionsbedeutung geschaffen wird.

Der bekannte Schriftsteller Deputierter S. W. Michalkow widmete seine Ansprache der Erhaltung der Gesundheit der Natur und der von ihr untrennbaren moralischen Gesundheit der Menschen. Vor nicht allzu langer Zeit, erst in den Vorkriegsjahren, sagte er, waren die geflügelten Worte im Gebrauch: Wir dürfen nicht warten, bis die Natur sich uns gnädig zeigt. Jetzt aber warten schon nicht wir, sondern wartet die Natur auf unsere Gnade. Die Herausbildung

einer wirtschaftlichen und folglich auch staatlichen Denkweise, wie das von den Beschlüssen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 gefordert wird, ist die Aufgabe der Literatur und unsere allgemeine Aufgabe.

Der Vorsitzende des Ministerrates der Aserbaidschanischen SSR Deputierter G. N. Seidow sagte, daß in der Republik die besondere Aufmerksamkeit der Reinerhaltung des Kaspiseebassins, des Schutzes des Erdinneren sowie der rationellen Nutzung der Bodenschätze gilt. Der Deputierte stellte fest, daß der bedeutendste Teil aller Schadstoffemissionen von Baku auf das Zementwerk entfällt. Dennoch schiebt das Ministerium für Baustoffindustrie die Lösung der Frage seiner grundlegenden Rekonstruktion von Jahr zu Jahr hinaus.

Die Entwicklung der Landwirtschaft Usbekistans ist hauptsächlich mit dem Bewässerungsackerbau und mit der Anwendung bedeutender Mengen von mineralischen Düngern sowie von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln verbunden. Besonders aktuell für die Republik ist daher die Tätigkeit zum Schutz und zur rationellen Nutzung des Bodens. Dennoch schiebt das Ministerium für Baustoffindustrie die Lösung der Frage seiner grundlegenden Rekonstruktion von Jahr zu Jahr hinaus.

Die Auserwählten des Volkes nahmen diesen Parteilauftrag mit sachlicher Stimmung auf. Als Menschen, für die die umsichtige Wirtschaftsführung im Lande stets im Vordergrund steht, besprachen sie prinzipiell und engagiert die Kernfragen unseres Lebens, kritisierten scharf die Mängel, die die sowjetische Gesellschaft bei der Erlangung neuer Höhen hemmen, und merkten gemeinsam Wege zur praktischen Realisierung der gestellten Aufgaben vor. So wird durch praktisches Tun das verwirklicht, was wir als sozialistische Selbstverwaltung des Volkes bezeichnen.

Am 3. Juli setzte die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ihre Arbeit in einer gemeinsamen Sitzung fort.

Mit anhaltendem stürmischem Beifall begrüßten die Deputierten und Gäste die Genossen M. S. Gorbatschow, G. A. Aljiew, V. I. Wolotnikow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, D. A. Kujanajew, J. K. Ligatschow, N. I. Ryschkow, M. S. Solomenzew, N. A. Tichonow, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, S. L. Sokolow, B. N. Jelzin, L. N. Saikow, M. P. Simjanin, I. W. Kapitownik, V. P. Nikonow, K. V. Rusakow.

In der Sitzung präsidierte der Vorsitzende des Nationalitätensowjets A. E. Voss.

Der Präsidierende teilte mit, daß beide Kammern die Erörterung der Frage zur Einhaltung des Gesetzes über den Naturschutz und die rationelle Nutzung der Natursourcen beenden haben.

Das Schlußwort hielt der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrates der UdSSR Deputierter S. N. Nurijew.

Der Unionsowjet und der Nationalitätensowjet, sagte er, unterstützen eingehend das vom Ministerrat der UdSSR unterbreitete Referat zu dieser Frage. Im Korreferat der Kommissionen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR und in den Ansprachen der Deputierten kamen die vollständige Unterstützung und Billigung der unter der Leitung der Kommunistischen Partei im Lande geleisteten Arbeit im Bereich des Umweltschutzes zum Ausdruck.

Zugleich erklang in den Ansprachen begründete Kritik an die Adresse einiger Ministerien und zentraler Staatsorgane. Der Ministerrat der UdSSR wird die Vorschläge und Bemerkungen, die im Korreferat der Kommissionen des Unionsowjets und des Nationalitätensowjets sowie in den Ansprachen der Deputierten geäußert worden sind, behandeln und entsprechende Maßnahmen einleiten.

In dieser Richtung steht uns große Arbeit bevor. Als Grundlage für die erfolgreiche Lösung der Fragen des Naturschutzes und der rationellen Nutzung der Natursourcen muß die rasche Einführung der Errungenschaften

(Schluß S. 2)

Im Nationalitätensowjet

Im Sitzungssaal der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR begann um 14 Uhr die Sitzung des Nationalitätensowjets.

Mit anhaltendem Beifall wurden die Genossen N. A. Ilichonow, V. M. Tschebrikow, E. A. Schewardnadse, W. W. Kusnezow, B. N. Ponomarjow, S. L. Sokolow, M. W. Simjanin, W. P. Nikonow und K. V. Rusakow von den Deputierten und Gästen begrüßt.

Auf der Sitzung präsidierte der Vorsitzende des Nationalitätensowjets A. E. Voss.

Die Anwesenden ehrten das Andenken der Deputierten M. P. Bobrikow, K. Sch. Kuljew, K. S. Moskalenkow, K. Orasow, P. J. Ramonas, W. N. Tschelomej, die in der Zeit zwischen den Tagungen verschieden waren.

Zum Bericht des Vorsitzenden der Mandatskommission des Nationalitätensowjets O. S. Miroschkin (abten die Deputierten einstimmig den Beschluß über die Anerkennung der Vollmachten der neugewählten Deputierten.

Es wurden einige Änderungen in der Zusammensetzung der ständigen Kommissionen des Nationalitätensowjets vorgenommen.

Auf der Sitzung begann die Erörterung des Referats und Korreferats über die Einhaltung der Forderungen der Gesetzgebung über den Naturschutz und die rationelle Nutzung der Natursourcen.

Deputierter J. W. Katschalow, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Ukrainischen SSR würdigte die steigende Rolle der Sowjets bei der Lösung wichtiger Fragen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unseres Landes, der Verbesserung der Arbeits-, Lebens- und Erholungsbedingungen der Sowjetmenschen. Er berichtete über die in der Republik gesammelten Erfahrungen bei der rationellen Nutzung der Ressourcen, der Bodenrehabilitierung und Abwasserbehandlung. Der Deputierte sprach vom Defizit an Wasserressourcen in der Ukraine.

Als er vom Problem der Verringerung der Schadstoffemissionen sprach, unterstrich er, daß eine Reihe von Ministerien abfallarme Technologien auf der Basis moderner Ausrüstungen aktiver einführen müß.

Wir müssen so wirtschaften, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht mit der Natur in Konflikt gerät, sagte der Deputierte L. N. Krasnowa, Schererin in der Seidenproduktionsvereinigung „XXV. Parteitag der KPdSU“ von Mogiljow. Die Deputierte machte das Ministerium für Chemieindustrie der UdSSR und einer Reihe anderer auf die Notwendigkeit aufmerksam, Waldschutzzonen um die Betriebe herum zu schaffen und rascher Abwasserbehandlungsanlagen zu bauen.

Bei der größtmöglichen Intensivierung der Produktion und der Steigerung der Energieauslastung der menschlichen Arbeit gewinnt der Umweltschutz besondere Bedeutung, unterstrich der Deputierte J. A. Israel, Vorsitzender des Staatlichen Komitees der UdSSR für Hydro-meteorologie und Kontrolle der natürlichen Umwelt. Er brachte Vorschläge ein, verbunden mit der Vorbereitung des staatlichen Programms des Umweltschutzes und der rationellen Nutzung der Natursourcen. Nach der Meinung des Redners ist es zweckmäßig, den Ökologiedienst der UdSSR auf der Basis des im Lande wirkenden gesamtstaatlichen Dienstes für Beobachtung und Kontrolle des Verschmutzungsgrads des Luft- und des Wasserbeckens zu schaffen.

In der Karelschen ASSR, sagte der Deputierte W. S. Stepanow, Erster Sekretär des Karelschen Gebietskomitees der KPdSU sind die Probleme der rationellen Nutzung der Natur und des Umweltschutzes eine prinzipielle, eine wahre parteiliche Angelegenheit. Leider berücksichtigen einige Ministerien und andere zentrale Staatsorgane, die in der Republik intensiv natürliche Ressourcen erschließen, nicht

immer die Besonderheiten der Naturprozesse. Der Redner äußerte seine Besorgnis um den Stand der Waldreichtümer und berichtete über das Komplexprogramm „Intensivierung 90“, das in der Republik ausgearbeitet wird.

Deputierter A. S. Kulenow, Direktor des Ost-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats „W. I. Lenin“, sagte, daß das heutige Ausmaß und Tempo der Entwicklung der Metallurgie, Chemie und Energetik Kasachstans besonders nachdrücklich die Fragen der rationellen Nutzung der schlag vor, in Fällen der Umweltschutzes aufzuwerfen. Unser Kombinat, sagte der Redner, hat in den letzten Jahren die Verschmutzung der Natur durch industrielle Schadstoffemissionen bedeutend reduziert. Jedoch liegen auch viele Mängel vor. Er schlug vor, in Fällen der Umweltschutzes nicht nur die Betriebe, sondern auch die Entwurfsingenieure und Bauarbeiter zur Verantwortung zu ziehen.

Die Beschlüsse des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985, die die Umstellung der Ökonomie auf das Geleise der intensiven Entwicklung orientieren, geben den Schlüssel auch für die Lösung der ökologischen Probleme, betonte der Deputierte A. F. Rjitel, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Estnischen SSR. Er berichtete von den Erfahrungen bei der Verwirklichung des in der Republik erarbeiteten Naturschutzschemas und stellte eine Reihe von Fragen, die mit der Einführung abfallarmer und abfallloser Technologien in den Betrieben des Agrar-Industrie-Komplexes und der Lebensmittelindustrie verbunden sind.

Der Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Georgischen SSR Deputierter N. A. Tschitanawa erzählte von der Arbeit, die in der Republik zur Erziehung der Menschen, besonders der Jugend, im Geiste fürsorglicher Wirte durchgeführt wird. Der Deputierte ging auf eine Reihe von Problemen der Reinerhaltung der Atmosphäre in Tbilissi, Rustawi und Kutaisi sowie des Umweltschutzes an der Küste des Schwarzen Meeres ein. Seiner Meinung nach ist es notwendig, ein langfristiges Programm des Umweltschutzes an der Schwarzmeerküste zu erarbeiten.

Ernsthaft wissenschaftlich-technische Aufgaben müssen im zehnten Planjahr fünf Dutzende Abwasserbehandlungsobjekte ihrer Bestimmung übergeben werden, sagte der Deputierte A. J. Majozer, Minister für Energetik und Elektrifizierung der UdSSR. So z. B. teile er mit, daß auf dem europäischen Territorium des Landes die Entwicklung der Atomenergie als einer in ökologischer Hinsicht reineren Energiequelle beschleunigt werden muß. Im Zusammenhang mit der technischen Neuausrüstung der Heizkraftwerke sind vom Ministerium zusätzliche Maßnahmen zur Modernisierung der in Nutzung befindlichen sowie zur Inbetriebnahme neuer naturerhaltender Ausrüstungen in diesen Betrieben vorgesehen.

Über naturerhaltende Maßnahmen eines großen Zementwerkes erzählte der Direktor der Produktionsvereinigung für Zement und Dachziegel „Kamjanzenas 50 Jahre UdSSR“ Deputierter L. W. Petrawitsch. Im Laufe von zehn Jahren unterhält dieses Kollektiv freundschaftliche

Dritte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode

Über die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft der UdSSR zur Aufsicht über die Einhaltung der Forderungen der sowjetischen Gesetze zur Festigung der Rechtsordnung und zum Schutz der Rechte und legitimen Interessen der Bürger

Rechenschaftsbericht des Generalstaatsanwalts der UdSSR Deputierten A. M. REKUNKOW

Die Lösung der wirtschaftlichen und sozialen Kardinalaufgaben erfordert eine möglichst bessere Nutzung der Möglichkeiten, die unserem politischen System innewohnen. Eine immer größere Bedeutung erlangt die Festigung der Ordnung und Disziplin sowie der sozialistischen Gesetzmäßigkeit. Das ist ein dringendes Gebot unserer Zeit.

Die Erörterung des vorliegenden Referats durch den Obersten Sowjet gerade jetzt, wo unter der Leitung der Partei eine umfassende Bewegung um die Festigung der Disziplin und Organisiertheit entfaltet wurde, ist ein weiterer Beweis der besonderen Verantwortlichkeit der Rechtschutzorgane für den Zustand der Rechtsordnung. Im Rahmen der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags, der darauffolgenden Plenartagungen und der Beschlüsse des ZK der KPdSU richtete die Staatsanwaltschaft ihre Bemühungen auf den Schutz der sozialistischen Verfassungsordnung, der verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten der Bürger vor jeglichen Anschlägen und auf die Hebung der Autorität der sowjetischen Gesetze.

Ungeschwächte Aufmerksamkeit wurde der Festigung der Gesetzmäßigkeit in den wirtschaftlichen Beziehungen geschenkt. Eng mit dem Komitee für Volkswirtschaftliche Kontrolle und anderen Kontrollorganen zusammenwirkend, ergriffte die Staatsanwaltschaft der UdSSR die Aufsicht über die Einhaltung der sowjetischen Gesetze durch die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane und strebt danach, daß diese die Einhaltung der Staatsdisziplin und den Schutz des Volksgutes gewährleisten und aktiver gegen Mißwirtschaft und Verschwendung ankämpfen. In den letzten Jahren prüften die Staatsanwaltschaftsorgane die Einhaltung der Gesetzgebung in Betrieben von 23 Ministerien und anderen zentralen Staatsorganen der UdSSR und der Unionsrepubliken.

Insgesamt ändert sich die Lage zum Besseren, führte der Berichterstatter weiter aus. Doch auch jetzt gibt es eine beachtliche Menge von Verstößen gegen die Staats-, Arbeits-, Plan- und Vertragsdisziplin, Erscheinungen von Ressortgeist und Lokalpatriotismus sowie andere Abweichungen von den sozialistischen Prinzipien der Wirtschaftsführung.

Die Analyse der Ursachen der ermittelten Verletzungen be-

weist immer mehr, daß sie in der mangelhaften Verantwortung eigener Amtspersonen für den ihnen übertragenen Arbeitsabschnitt und in der ungenügenden Kontrolle ihrer Tätigkeit wurzelt. Durch staatsanwaltschaftliche Kontrollaktionen wurde ermittelt, daß Verletzungen gegen die Vertrags- und Plandisziplin ziemlich verbreitet sind in den Bereichen der Chemie- und der Kohlenindustrie, der Mineraldüngereproduktion und der Schwarzmetallurgie.

Ernsthafte Verletzungen der Staatsdisziplin wurden vor kurzem im Bereich des Ministeriums für Holz-, Papier- und Zelluloseindustrie der UdSSR aufgedeckt. Zahlreiche Betriebe dieser Branche erfüllten nicht ihre Vertragspflichtungen, weshalb allein im vergangenen Jahr die Volkswirtschaftsergebnisse für mehr als eine Milliarde Rubel zu wenig erhielt. Das geschah hauptsächlich deshalb, weil die Leitung der Apparate des Ministeriums und die Unions-Produktionsvereinigungen die Aufmerksamkeit für die Einhaltung des Gesetzes abgeschwächt hatten und die Verletzer, die Fondsmaterialien verschleuderten, nicht zur strengen Verantwortung gezogen wurden.

Auf dem Aprilplenar des ZK der KPdSU wurde klipp und klar gesagt: Die Erfüllung der Vertragspflichtungen ist ein wichtiger Aspekt der Disziplin. Da gibt es diejenigen, die sich zu verantworten haben, und diejenigen, an die man Forderungen stellen muß. Personen, die die Gesetze verletzen, werden sich ohne jegliche Nachsicht zu verantworten haben.

Dann ging der Berichterstatter auf Fragen der größtmöglichen Verbesserung der Erzeugnisqualität und der Bekämpfung der Schönfärberei in der staatlichen Berichterstattung ein. Er stellte fest, daß Fälle überhöhter Berichterstattung in den Betrieben einer Reihe von Bauministerien, des Kraftverkehrs, des Eisenbahnverkehrs, des Dienstleistungswesens und des Agrar-Industrie-Komplexes vorkommen. In einigen Republiken, Regionen und Gebieten wurden sie in zahlreichen untersuchten Betrieben und Organisationen dieser Branchen ermittelt. Die Zahl der überhöhten Berichterstattungen wuchs im eng ressortmäßigen Herangehen an ihre Bewertung in der Toleranz der höherstehenden Leitungsorgane und mitunter auch in der Vorschubleistung durch sie.

Das Aprilplenar des ZK der KPdSU, das die Wichtigkeit ei-

nes verstärkten Schutzes des sozialistischen Eigentums hervorhob, stellte fest, daß Appelle allein da augenscheinlich nicht genügen — davon hat es mehr als genug gegeben. Es gilt, die Verantwortlichkeit — darunter die gesetzliche Verantwortlichkeit — konkreter Personen für die Unversehrtheit und die sachgerechte Nutzung sämtlicher materiellen Werte zu erhöhen. Gegenwärtig hat sich der Kampf gegen Entwendungen und Korruption verschärft. Durch gemeinsame Bemühungen der Staats-, Sowjet- und Rechtsschutzorgane sowie der Arbeitskollektive ist es in der letzten Zeit gelungen, in zahlreichen Betrieben die Kanäle und Hintertürchen abzuriegeln, durch die Materialwerte verschleppt und verschleudert wurden.

Im Gebiet Gorki wurden koordinierte Maßnahmen zur Vermeidung von Entwendungen von Kraft- und Schmierstoffen realisiert. Diese Aktionen ergaben eine Benzineinsparung in den staatlichen Organisationen. Der Verkauf von Benzin an Autoteilehersteller erhöhte sich in einem Jahr auf das Dreifache.

Doch die Verluste durch Mißwirtschaft, Verschwendung und Entwendungen bleiben nach wie vor beachtlich. Bis in die letzte Zeit hinein werden Verbrechen aus Eignennutz, Kundenbetrug, Spekulation und Korruption im Bereich des Handels und der Gemeinschaftsverpflichtung aufgedeckt.

Die Leiter des Handelsministeriums der UdSSR, des Konsumgenossenschaftsverbands und ihrer Organe an der Basis zeigen sich nicht immer interessiert an der Schaffung der Ordnung und lassen es zur Diskrepanz zwischen Worten und Taten in diesen Fragen kommen. Ausgesprochen mangelhaft befand sich das Ministerium für Lebensmittelindustrie der UdSSR mit der Beseitigung von Ursachen, die zahlreiche Fälle von Mißbrauch hervorgerufen.

Die Praxis zeigt, daß hasbütliche Bestrebungen der diebstahlischen, wirtschaftlichen, politischen und persönlichen Rechte der Bürger gewidmet. Es wurde hervorgehoben, daß der Einhaltung der Arbeits- und Wohnungsgesetzgebung eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Der größte Teil der Arbeitskonflikte wird unmittelbar in Betrieben geschlichtet. Es gibt immer weniger Verletzungen der Arbeitsrechte der Bürger, jedoch sind diese noch nicht vollständig ab-

geklärt. Hinter solchen Fakten verbirgt sich meist die Gesetznichtigkeit der Amtspersonen und nicht selten auch ein nachlässiges Verhalten zum Gesetz.

Es gibt nicht wenig Fälle, wenn begründete Forderungen oder eine aktive staatsbürgerliche Haltung im Kampf gegen negative Erscheinungen keine erforderliche Unterstützung an der Basis finden, was die Menschen veranlaßt, sich an die Zentralorgane zu wenden. Nicht ausgenommen sind auch die Versuche, durch die Staatsanwaltschaftsorgane wendenden sich viele Menschen mit verschiedenen Fragen. Jetzt werden die Signale über Gesetzesverletzungen immer häufiger mit Ausfahrt an Ort und Stelle untersucht.

Ständig erhöhen wir die Verantwortung dafür, daß jede Bitte aufs gründlichste untersucht wird und daß die staatsanwaltschaftliche Aufsicht zur Garantie gegen jegliche bürokratische Einstellungen wird.

Der Sozialismus schafft günstige Bedingungen für die Überwindung der Kriminalität, zur Festigung der Gesetzmäßigkeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, sagte A. M. Rekunkow in Tausenden Orten gibt es seit mehreren Jahren keine ernstlichen Verletzungen. Zielgerichtet wird die Tätigkeit zu deren Verhütung in vielen Städten und Rayons der RSFSR, der Ukraine, Georgiens und anderer Republiken durchgeführt.

Zugleich darf man nicht übersehen, daß die Kriminalität eine komplizierte soziale Erscheinung ist. Ihre Ursachen sind sowohl das Erbe der Vergangenheit als auch bestimmte Probleme und Schwierigkeiten unserer Entwicklung und Mängel der Erziehungsarbeit, die Versäumnisse der Rechtsschutzorgane und anderer Staatsorgane.

Die wichtigste Aufgabe bleibt daher, die unabwendbare Verantwortung für jedes begangene Verbrechen zu sichern. Verstärkt wurde die Aufsicht darüber, daß die Miliz und Untersuchungsorgane gemäß jedem Antrag und jeder Mitteilung vom begangenen Verbrechen sofort gesetzlich vorgesehene Maßnahmen treffen. Die Staatsanwaltschaft kann entschieden gegen die Beschönigung der wirklichen Lage; Personen, die sich an der Verheimlichung der Erfassung von Verbrechen schuldig machen werden strengstens zur Verantwortung gezogen, bis zur Übergabe ans Gericht.

Viel Aufmerksamkeit wurde im Rechenschaftsbericht den Fragen des Schutzes sozialer, wirtschaftlicher, politischer und persönlicher Rechte der Bürger gewidmet. Es wurde hervorgehoben, daß der Einhaltung der Arbeits- und Wohnungsgesetzgebung eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Der größte Teil der Arbeitskonflikte wird unmittelbar in Betrieben geschlichtet. Es gibt immer weniger Verletzungen der Arbeitsrechte der Bürger, jedoch sind diese noch nicht vollständig ab-

geklärt. Hinter solchen Fakten verbirgt sich meist die Gesetznichtigkeit der Amtspersonen und nicht selten auch ein nachlässiges Verhalten zum Gesetz.

Es gibt nicht wenig Fälle, wenn begründete Forderungen oder eine aktive staatsbürgerliche Haltung im Kampf gegen negative Erscheinungen keine erforderliche Unterstützung an der Basis finden, was die Menschen veranlaßt, sich an die Zentralorgane zu wenden. Nicht ausgenommen sind auch die Versuche, durch die Staatsanwaltschaftsorgane wendenden sich viele Menschen mit verschiedenen Fragen. Jetzt werden die Signale über Gesetzesverletzungen immer häufiger mit Ausfahrt an Ort und Stelle untersucht.

Ständig erhöhen wir die Verantwortung dafür, daß jede Bitte aufs gründlichste untersucht wird und daß die staatsanwaltschaftliche Aufsicht zur Garantie gegen jegliche bürokratische Einstellungen wird.

Der Nährboden für viele Rechtsverletzungen ist die Verbreitung von Trunksucht und Schmarotzerei. In trunkenem Zustand werden die weitaus meisten schweren Verbrechen gegen das Leben und die Gesundheit der Menschen sowie rowdyhafte Handlungen begangen. Jedes fünfte Verbrechen begehen Personen, die ein antisoziales parasitäres Leben führen. Die auf Inaktivität des Politbüros des ZK der KPdSU angelegenen und vom ganzen Volk gebilligten Maßnahmen sozialen wirtschaftlichen und juristischen Charakters schufen eine feste Grundlage für die entscheidende Überwindung der Trunksucht.

Es wurden entsprechende Änderungen in die Gesetzgebung und Praxis der Bekämpfung der Schmarotzerei eingebracht. Die Angaben von den örtlichen Stellen bezeugen, daß die Anwendung der Rechtsnormen und Erziehungsmaßnahmen sowie die wachsende Unversehrtheit gegenüber Trunksucht und Trinken sich schon jetzt positiv auf die Festigung der Arbeitsdisziplin und der Gesellschaftsordnung auswirken. Die Staatsanwaltschaftsorgane werden ständig darauf hinarbeiten, daß die Gesetzgebung über die Bekämpfung von Trunksucht und Schmarotzerei genau und strikt angewandt wird.

Ferner sprach der Generalstaatsanwalt der UdSSR von der Notwendigkeit, die Rechtsordnung beim Strafverfahren genau einzuhalten. Die Staatsanwälte unterstreichen, die verantwortlichen Maßnahmen zur Gewährleistung der Integrität der Person und zur strikten Befolgung der Forderungen des Gesetzes über allseitige, volle und objektive Untersuchung.

Die Verletzungen der Gesetzgebung sind aber noch nicht ausgeräumt. Zum unbegründeten Heranziehen von Bürgern zur strafrechtlichen Verantwortung kam es in der Turkmenischen SSR, in den Gebieten Perm, Omsk und Karaganda. Jeder dieser Fälle, wenn sie auch nicht zahlreich sind, wird von der Leitung der Staatsanwaltschaft der UdSSR als ein besonderes Vorkommnis betrachtet. Für grobe Verletzungen der sozialistischen Gesetzmäßigkeit sowie andere Amtsvergehen wurde in den letzten Jahren eine Reihe leitender Staatsanwaltschaftskader ihres Amtes entoben. Verstärkt wurde die Aufsicht darüber, daß die Tätigkeit der Miliz zur Aufrechterhaltung der Gesellschaftsord-

nung sich in strengem Rahmen des Gesetzes vollzieht.

Die Gesetzmäßigkeit umfaßt alle Sphären des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens. Daher ist auch die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft beim Ausüben der obersten Aufsicht mannigfaltig. Sie erfolgt unter ständiger Kontrolle der Partei. Das Zusammenwirken der Staatsanwaltschaft mit den Sowjets der Volksdeputierten wird ständig vertieft. Auf Tagungen der Obersten Sowjets der Unions- und autonomen Republiken, örtlichen Sowjets auf Sitzungen der Vollzugskomitees werden Fragen der Gesetzmäßigkeit in der Regel gemäß den Berichten der Staatsanwälte erörtert.

Die Verbesserung dieses Zusammenwirkens ist die unerlässliche Voraussetzung und reale Reserve der Sicherung eines komplexen Heranziehens an die Verbindung von Rechtsverletzungen.

Im Hinblick darauf, daß den Sowjets der Volksdeputierten die Hauptrolle bei der Sicherung der Gesetzmäßigkeit zukommt, besteht die dringende Notwendigkeit, daß in den Staatsmachtorganen, besonders auf Rayon-, Stadt- und Gebietsebene, neben anderen Spezialisten auch qualifizierte Juristen tätig sind. Daher ist es zweckmäßig, die Aufnahme in die Lehranstalten entsprechender Personen und die Ausbildung von Fachleuten für Fragen des Staatsaufbaus zu vergrößern.

Unsere Arbeit vom Standpunkt der Forderungen des Aprilplenars des ZK der KPdSU sowie der kritischen Bemerkungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow aus bewertet sagte abschließend A. M. Rekunkow, sehen wir gut ein, wie viel wir noch zu tun haben, um das Niveau sämtlicher Tätigkeit der Staatsanwaltschaft zu heben. Wir betrachten es als unsere Aufgabe in erster Linie die Wirksamkeit der staatsanwaltschaftlichen Aufsicht zu steigern, die Prinzipientreue und das scharfe Reagieren auf Verletzungen der Gesetzmäßigkeit und die prophylaktische Ausrichtung unserer ganzen Arbeit zu verstärken, die Verbindung der Staatsanwaltschaftsorgane mit den breiten Werktätigenmassen und den Sowjets der Volksdeputierten weiter zu vertiefen und unseren Beitrag zur Festigung der Ordnung, Disziplin und Organisiertheit zu vergrößern.

(TASS)

Auf dem Kurs der Partei, im Interesse des Volkes

(Schluß, Anfang S. 1)

des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in die Produktion dienen.

Das Land erlebt zur Zeit eine verantwortungsvolle Periode seiner Entwicklung. Und die Tatsache, daß der Oberste Sowjet der UdSSR zu solch einem Zeitpunkt die Frage des Naturschutzes erörterte, zeugt von der großen Sorge und Aufmerksamkeit, die in unserem Lande der konsequenten Lösung dieser Aufgabe von kolossaler Tragweite im Interesse der Stärkung der Gesundheit und der Hebung des Wohlstandes der sowjetischen Menschen geschenkt werden.

Die Deputierten verabschiedeten einstimmig den Beschluß des Obersten Sowjets „Zur Einhaltung der Forderungen des Gesetzes über den Umweltschutz und die rationelle Nutzung der Naturressourcen“.

Im Beschluß wird festgestellt, daß im Sowjetstaat dem Naturschutz ungeschwächte Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die vor der Menschheit stehenden Probleme der Erhaltung der Natur der Erde in all ihrem Reichtum erfordern eine enge internationale Zusammenarbeit. Eine riesige Gefahr für die Natur und das Leben selbst auf unserem Planeten birgt das aus Verschieden der imperialistischen Kräfte zunehmende Wettstreben, seine Ausdehnung auf den Weltraum und die Gefahr der Entfesselung eines thermonuklearen Krieges in sich. Das würde zu katastrophalen Folgen für die ganze Zivilisation führen. Deshalb beteiligt sich der Sowjetunion aktiv am Kampf für den Frieden und betrachtet den Schutz und die Sanierung der Umwelt als eine der wichtigsten Richtungen ihrer Innen- und Außenpolitik.

Die Erfolge beim Naturschutz sind beachtlich, heißt es im Beschluß. Doch auch hier gibt es zahlreiche Mängel. Nicht vollständig werden die Forderungen der Naturschutzgesetze eingehalten.

Der Oberste Sowjet hat es als

notwendig erachtet, zusätzliche wirtschaftliche, organisatorische, Rechts- und andere Maßnahmen zum Naturschutz und zur rationellen Nutzung der Naturressourcen, zur Verbesserung der Umwelt des Menschen und zur strikten Einhaltung der Gesetze auf diesem Gebiet zu beschließen.

Der Generalstaatsanwalt der UdSSR A. M. Rekunkow erstattete dann Bericht über die Tätigkeit der Staatsanwaltschaft der UdSSR zur Aufsicht über die Einhaltung der sowjetischen Gesetze, die Festigung der Rechtsordnung und den Schutz der Rechte und legitimen Interessen von Bürgern.

Das Korreferat der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge zum Rechenschaftsbericht des Generalstaatsanwalts der UdSSR hielt der Vorsitzende der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR W. P. Mironow.

Die Lösung der von der Partei konzipierten großdimensionalen volkswirtschaftlichen und sozialen Aufgaben, sagte er, erfordert eine weitere Festigung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit, eine Hebung der Rolle und Verantwortlichkeit der Staatsanwaltschaftsorgane sowie anderer Rechtschutzorgane bei der Sicherung der Staats- und öffentlichen Ordnung.

Im Auftrag des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR studierten die Kommissionen für Gesetzgebungsvorschläge der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge der Staatsanwaltschaft der UdSSR. In den letzten Jahren wurde die staatsanwaltschaftliche Aufsicht über die Einhaltung der Gesetze zum Schutz des sozialistischen Eigentums, zum Kampf gegen Mißwirtschaft, Verschwendung, überhöhte staatliche Berichterstattung verstärkt. Mehr Beachtung gilt der staatsanwaltschaftlichen Aufsicht im Agrar-Industrie-Komplex.

Zugleich aber, stellte der Korreferent fest, gibt es bei der Verwirklichung der staatsanwal-

tschaftlichen Aufsicht über die Durchführung der Gesetze in der Sphäre der Ökonomie noch wesentliche Mängel. Besonderer Aufmerksamkeit der Staatsanwälte bedürfen Verletzungen der Wirtschaftsgesetzgebung. So z. B. sind im vorigen Jahr allein von der Staatlichen Arbitrage über 102 000 mit Verletzung der Vertragsdisziplin verbundene Fälle verhandelt worden. Natürlich müssen in erster Linie entsprechende Ministerien und Ämter sowie Leiter von Wirtschaftseinheiten die Verantwortung dafür tragen. Aber auch Staatsanwälte reagieren nicht immer rechtzeitig und prinzipiell auf solche Fakten und treffen keine erforderlichen Maßnahmen.

Im Rahmen der auf der Beratung im ZK der KPdSU über Fragen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gestellten Aufgaben müssen die Staatsanwaltschaftsorgane die Aufsicht über die Durchführung der auf die effektive Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sowie auf die Vervollkommnung der Leitung und des Wirtschaftsmechanismus gerichteten Gesetzgebung verstärken.

Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat, sagte ferner der Redner, sorgen ständig für den Schutz der Rechte und legitimen Interessen der Bürger. Aber auch in diesem Bereich muß die staatsanwaltschaftliche Aufsicht weiter vervollkommen werden. Es ist notwendig, die staatsanwaltschaftliche Aufsicht über die Behandlung der Anträge der Bürger in den Organen der staatlichen Verwaltung zu verstärken. Hier sind die Staatsanwälte verpflichtet, wie Lenin es lehrte, einen kompromißlosen Kampf gegen jegliche Gesetzesverletzungen ohne Ansehen der Einrichtungen und Personen zu führen.

Die Kommissionen für Gesetzgebungsvorschläge, berichtete der Korreferent im weiteren, beachteten besonders Fragen des Zusammenwirkens der Staatsan-

waltschaftsorgane mit den Sowjets der Volksdeputierten. In den letzten Jahren haben die Sowjets ihre Tätigkeit in dieser Richtung aktiviert. Jedoch werden die Möglichkeiten ungenügend ausgenutzt. Nicht überall ist eine systematische Zusammenarbeit der Staatsanwaltschaftsorgane mit den Komitees der Volkskontrolle und anderen Kontrollorganen in Gang gebracht worden.

Die Kommissionen für Gesetzgebungsvorschläge, sagte W. P. Mironow abschließend, billigten den Entwurf des Beschlusses des Obersten Sowjets der UdSSR zum Rechenschaftsbericht des Generalstaatsanwalts.

Bei der Eröffnung der Diskussionen stellte der Zweite Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Ukraine Deputierte A. A. Titarenko fest, daß die Staatsanwaltschaftsorgane große Arbeit zur Festigung der Rechtsordnung sowie zum Schutz der Rechte und legitimen Interessen der Bürger durchführen. Zugleich fordert die Erfüllung der vom Aprilplenar des ZK der KPdSU gestellten Aufgaben eine weitere Aktivierung ihrer Tätigkeit, besonders zur Vermeidung gegen Kriminalität. Die große Menge von Instruktionen und anderen Normativakten, deren ein Teil offenbar veraltet ist, erregt mit Recht Unwillen. Das begünstigt ebenfalls die Festigung der Ordnung, sondern kompliziert unnötig die Arbeit. So z. B. ist es notwendig, die Überprüfung vieler Normativakte zu beschleunigen, die die disziplinarische Verantwortung der Arbeiter und Angestellten regeln.

Die Sowjets der Volksdeputierten, führte der Redner weiter aus, müssen die ihnen eingeräumten breiten Rechte bei der Kontrolle der Durchführung der Gesetze auf dem ihnen anvertrauten Territorium besser nutzen und alle Verstöße gegen die Rechtsordnung entschieden unterbinden.

Danach sprach der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten So-

wjets der Kasachischen SSR, Deputierte B. A. Aschimow.

(Rede des Genossen B. A. Aschimow bringen wir in der nächsten Ausgabe.)

Problemen der engen Verbindung von Rechtswissenschaft und Praxis für die Lösung konkreter Aufgaben der sozialökonomischen Entwicklung unseres Landes widmete seine Rede Akademieratsmitglied W. N. Kurdjawew, Direktor des Instituts für Staatswesen und Rechtswissenschaft der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Er betonte, daß nicht alles, was von der Wissenschaft geschaffen ist, in die Praxis übergeleitet wird. Der Redner sprach von der Notwendigkeit, die Rechtskultur der Wirtschaftsfunktionäre zu erhöhen, weitgehender Rechtskenntnisse unter der Bevölkerung zu verbreiten und die Herausgabe der juristischen Literatur bedeutend zu vergrößern.

Große Genugtuung bereitete mir ein Arbeiter die von M. S. Gorbatschow vertretene Forderung, der Wohlstand aller und eines jeden müsse genau von der Leistung, der Menge und der Qualität der Arbeit abhängen, sagte Deputierter G. A. Metonidse, Brigadier im Elektrobaubetrieb „W. I. Lenin“ von Tbilisi. Leider gibt es in unserer Gesellschaft noch viele Menschen, die auf Kosten anderer zu leben und um jeden Preis so viel wie möglich für sich abzuzucken suchen. Die Raffgierpsychologie und Schmarotzerei führen bekanntlich geradenwegs zu Rechtsverletzungen. Demnach müssen solche Bedingungen geschaffen werden, bei denen eine beliebige Abweichung von unseren Lebensnormen unmöglich wäre. Und das steht in unserer Kraft, in der Kraft der Öffentlichkeit — das ist die Meinung meines Kollektivs, und ich glaube, die Meinung aller Werktätigen.

Die vom ZK der KPdSU eingeleiteten Maßnahmen zur Festigung der Disziplin und Ordnung

haben sich auf die Ergebnisse der Rechtsschutzaktivität positiv ausgewirkt, sagte Deputierter W. W. Fedortschuk, Minister für Innere Angelegenheiten der UdSSR. Dank dem engen Kontakt des Innenministeriums mit den Partei- und Kommunistischen Organisationen ist die Miliz in letzter Zeit erstarkt.

Der wichtigste Tätigkeitsbereich des Innenministeriums, sagte der Deputierte, ist die Wahrung der Interessen des Staates und der Bürger, die Verstärkung des Kampfes gegen Rechtsverletzungen. Nicht allorts gelingt es jedoch, die Angriffe gegen das sozialistische Eigentum zu verhindern und zu unterbinden. In letzter Zeit kämpft die Miliz aktiver gegen Trunksucht und die damit verbundenen Rechtsverletzungen.

Deputierter W. N. Ignatow, Erster Sekretär des Woronesher Gebietskomitees der KPdSU, unterstrich, daß die Festigung der Rechtsordnung eng mit der Steigerung der Arbeits- und Produktionsdisziplin in Kollektiven verbunden ist. Er berichtete über Maßnahmen, die im Gebiet zur Bekämpfung von Trunksucht und Alkoholisismus veranlaßt wurden. Im Kampf gegen Trunksucht und Alkoholisismus verstärkte sich die Arbeit der freiwilligen Milizhelfer, Kameradschaftsgerichte, der Miliz und Staatsanwaltschaft. Allerdings ist das nur der Anfang einer großen Arbeit.

Von der Teilnahme der breiten Öffentlichkeit an der Lösung von Schlüsselfragen der Festigung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit sprach Deputierte N. M. Machmudowa, Vorsitzende des Usbekischen Republikergewerkschaftsrats. Sie beleuchtete ausführlich die Arbeit der Gewerkschaften zur Erhöhung der Verantwortung der Kader für die übernommene Sache, zur Festigung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin. Die Gewerkschaften der Republik betrachten es

als ihre Aufgabe, den Arbeitskollektiven höhere Leistungen in allen Produktionsbereichen erzielen zu helfen, den Menschen entsprechende Bedingungen für ersprißliche Arbeit zu schaffen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Eine Reserve dafür ist die bestmögliche Anwendung des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive, was ermöglicht, die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit genauer einzuhalten.

Die Erörterung des Rechenschaftsberichts des Generalanwalts der UdSSR ist beendet. Der Oberste Sowjet der UdSSR faßte einstimmig den Beschluß, in dem es heißt, daß in unserem Land konsequent der Kurs auf die weitere Festigung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit und Rechtsordnung als eine unerlässliche Voraussetzung für die Steigerung der Wirtschaftseffektivität und Hebung des Lebensstandards des Sowjetvolkes, für die Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und die Erweiterung der Rechtsgarantien der Bürger verwirklicht wird. Die Staatsanwaltschaftsorgane haben ihre Tätigkeit verbessert.

Der Oberste Sowjet der UdSSR verpflichtete die Staatsanwaltschaft der UdSSR und andere Rechtsschutzorgane, verschiedene Maßnahmen zur Ermittlung und rechtzeitigen Beseitigung beliebiger Verletzungen der Gesetzmäßigkeit sowie zum Kampf gegen die fremden sozialistischen Lebensweisen fremden Erscheinungen zu ergreifen.

Der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. T. Menteschawili erstattete Bericht über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR. Der Oberste Sowjet der UdSSR verabschiedete die entsprechenden Gesetze und Beschlüsse.

Damit beendete die dritte Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der elften Legislaturperiode ihre Arbeit. (TASS)

Aus aller Welt Panoramama

In den Bruderländern

Freundschaft hilft

BERLIN. Eine immer größere Rolle im Transport zwischen der UdSSR und der DDR spielt der Seeweg, der als „Brücke der Freundschaft“ bezeichnet wird. In diesem Jahr wird man über sie rund 8,5 Millionen Tonnen Frachten befördern, was die Transportleistungen vom Vorjahr um 9 Prozent übertrifft. Im Jahre 1974, als die „Brücke der Freundschaft“ erst den Betrieb

aufnahm, waren die Seefrachter rund zwei Wochen lang unterwegs. Jetzt dauert die Fahrt nur noch eine Woche lang. Das konnte dank der Entwicklung eines wirksamen Wettbewerbs zwischen den Jugend-Verkehrsbetriebkollektiven der UdSSR und der DDR sowie dank der weitgehenden Einführung neuer Technik und dem Erfahrungsaustausch erzielt werden.

Schule der kommunistischen Arbeit

PRAG. In den Schulen für kommunistische Arbeit bei den führenden Industriebetrieben der CSSR ist das erste Schuljahr zu Ende gegangen. Diese Schulen waren eigens für die Nachwuchskräfte zur Auffüllung der kommunistischen Partei der Tschechoslowakei organisiert worden. Einen Ausbildungslehrgang auf Empfehlung der Organisationen der Partei, der Gewerkschaften und des Sozialistischen Jugendverbandes machten hier Hunderte Jungarbeiter, Ingenieure und Techniker durch, die sich durch aktive Arbeit im Betrieb und im gesellschaftlichen Leben hervorgetan hatten. Im vergangenen Jahr erwarben sie eine gute ideologische und theoretische Grundlage. Sie studierten hier die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, die Materialien über die Tätigkeit der KPdSch und anderer Bruderparteien der sozialistischen Länder. Auf dem Programm standen Fragen der Leitung des Aufbaus einer entwick-

elten sozialistischen Gesellschaft durch die Partei.

Die Vervollkommnung des Systems des Einsatzes und der Ausbildung neuer Parteimitglieder ist eine wichtige Voraussetzung für die Auffüllung der Partei durch junge gesunde Nachwuchskräfte, die von der Richtigkeit der Sache des Sozialismus und des Kommunismus überzeugt sind. Gegenwärtig treten junge Leute mit 25 Jahren in die Partei ein. In der Regel sind es hochgebildete und beruflich beschlagene Menschen. Ihrem XVII. Parteitag entgegengehend, leistet die KPdSch aktive Arbeit unter der Jugend und befördert befähigte Kader aus der Mitte der Jungkommunisten auf führende Posten in der Volkswirtschaft, die auf das Geleise der Intensivierung der Produktion übergeführt wird. Zahlreiche Hörer der Schulen für kommunistische Arbeit sind bereits als Kandidaten der KPdSch aufgenommen worden.

Erfolge vorteilhaften Zusammenwirkens

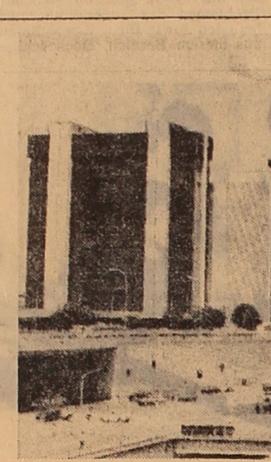
HANOI. Die Presse der SRV bewertet die allseitige und gegenseitig vorteilhafte sowjetisch-vietnamesische Zusammenarbeit als einen wichtigen Faktor zur raschen ökonomischen Entwicklung Vietnams und zur Schaffung einer materiell-technischen Basis des Sozialismus im Lande. Markant tritt er in den Errungenschaften der Chemieindustrie der Republik zutage. Die Betriebe dieser Branchen produzieren bereits mehrere Monate lang für 1986 — das erste Jahr der vierten vietnamesischen Planperiode.

Ihrer Produktion für das Planjahr fünf mit einem Jahr Vorsprung erfüllt. Insgesamt wurden 400 000 Tonnen davon erzeugt. Es ist dies das Hauptverdienst des Superphosphatwerks in Lamthao einem der Erstlinge der sowjetisch-vietnamesischen Zusammenarbeit. Es war Anfang der 60er Jahre errichtet worden und war grundlegend für die Düngereproduktion gewesen. In der Zeit seines Bestehens wurden hier mit Hilfe sowjetischer Spezialisten rund 7 000 Chemiker für die Nationalindustrie ausgebildet. Im vergangenen Jahr wurde der Betrieb durch gemeinsame Bemühungen gründlich rekonstruiert, was seine Kapazität verdoppeln half.

Die Revolution muß man verteidigen

Die Aggressionspolitik der USA gegenüber Nicaragua und die Vorbereitung der Vereinigten Staaten auf eine direkte militärische Intervention bedrohen die Sicherheit ganz Lateinamerikas. Das erklärte Nicaraguas Präsident Daniel Ortega in einer Ansprache im Rundfunk und Fernsehen. Er hob hervor, daß die lateinamerikanischen Staaten ihre Anstrengungen verstärken müssen, um der amerikanischen Aggression in Mittelamerika eine Abfuhr zu erteilen.

Nicaragua will Frieden und normale Beziehungen zu den Vereinigten Staaten, sagte der Präsident. Die Washingtoner Administration verfolge eine Politik des Terrors gegen Nicaragua, deren Ergebnis Morde an Kindern, Frauen und Greisen ist. Die USA, die die elementaren Normen des Völkerrechts mit Füßen treten, lehnten es ab, vor den Justizgremien der UNO für ihre Verbrechen gegen Nicaragua Rede und Antwort zu stehen.



Eine Stadt unerfüllter Träume

BRASILIA. Eine Stadt unerfüllter Träume — so nennen die Brasilianer ihre Hauptstadt. Die nach dem Entwurf der bekannten brasilianischen Architekten L. Costa und O. Niemeyer gebaute einmalige Stadt mußte die Zukunftsvision dieses größten lateinamerikanischen Staates versinnbildlichen. Durch die Verlegung der Hauptstadt aus Rio de Janeiro in das schwach erschlossene Zen-



tralgebiet des Landes rechenen die Brasilianer damit, im Leben einzuhaken und seine Entwicklung zu beschleunigen. Die Baukunst der Stadt beeindruckt stark durch ihr kühnes und einmaliges architektonisches Ensemble. In vielen hatten allerdings diejenige recht, die einsahen, daß es unmöglich ist, in einem kapitalistischen Land eine Stadt zu

Washington spricht mit Arabern die Sprache des Diktats

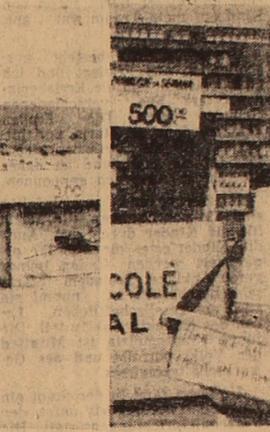
Das Weiße Haus spricht mit den Arabern erneut die Sprache des Diktats. Die erste Zielscheibe der Erpressung und Pressionen durch die USA gleich nach der Freilassung der Geiseln des amerikanischen Jets in Libanon geworden. Die Reagan-Administration unternimmt Schritte, um den „Flughafen von Beirut zu isolieren und Vergeltung für die Entführung der Boeing-727 zu üben“. Wie die Fernsehgesellschaft ABC mitteilt, ist den amerikanischen Flugzeugen nach einem von der Reagan-Administration erstellten Aktionsplan die Landung im Flughafen von Beirut verboten. Die Führung in Washington forderte auch die Regierungen der westlichen Länder auf, die Landung der Maschinen zu verweigern, die aus Beirut kommen oder nach Beirut fliegen. Mehr noch: Der „New York Times“ zufolge sollen offizielle Vertreter der Reagan-Administration „Varianten für mehrere militärische Aktionen“ vorbereitet haben. Wohl im Rahmen dieser Aktionen plädiert der Sicherheitsberater des USA-Präsidenten, McFarlane, hartnäckig dafür, daß

die USA im Nahen Osten umgehend Schläge gegen „Schlüsselstellen“ führen, von denen sich einer in Libanon befindet. Man könnte fragen: Was hat denn der ganze Nahe Osten damit zu tun, wenn das Flugzeug von einer kleinen Gruppe bewaffneter Personen gekidnappt wurde? Eben hier liegt der Hund begraben. Die Flugzeugentführung wird von der Administration zum Vorwand für großangelegte Repressionen gegen jene arabischen Länder genommen, die einen unabhängigen Kurs steuern und aktiv gegen die israelischen Okkupanten kämpfen. Die jetzige Administration hechtet schon seit langem Pläne aus, im arabischen Osten sämtliche Herde des Widerstandes gegen das amerikanische und das israelische Diktat zu ersticken, und setzt ihre Kriegsmaschine jedesmal in Gang, wenn es sich irgend ein Zwischenfall ereignet. Das ist besonders am Beispiel Libanons gut sichtbar, wo ein dramatisches Ereignis auf ein anderes folgt. Diese Ereignisse sind dabei vor allem ein Ergebnis der imperialistischen Politik Washingtons und

Tel Aviv gegen die arabischen Völker. Der Sinn dieser Politik besteht darin, den Arabern ihr eigenes militärisches Diktat aufzuzwingen, sie in Separatabmachungen mit dem israelischen Aggressor hineinzuziehen, die dem Imperialismus zum Nutzen gereichen und für die Araber ermiedrigend und gefährlich sind, und die Herbeiführung einer umfassenden gerechten und dauerhaften Nahostregelung nicht zuzulassen. In einer seiner jüngsten Funkansprachen erklärte Präsident Reagan, daß der von ihm im September 1982 unterbreitete Plan für eine Nahostregelung „in Kraft bleibt“. Washington ist also nach wie vor bestrebt, die arabischen Regierungen einzeln an den Tisch separater Verhandlungen mit Israel zu zwingen. Hierzu wird von politischen und ökonomischen Pressionen auf die Araber und gar einer direkten bewaffneten Intervention Gebrauch gemacht, wie das in Libanon der Fall ist. Leonid PONOMARJOW, TASS-Kommentator



bauen, die frei von den sozialen Problemen einer Ausbeutergesellschaft wäre. Um die Hauptstadt herum wächst rasch ein Ring von Elendsvierteln — Barackensiedlungen, die von Umsiedlern aus entfernten Gegenden des Landes errichtet wurden. Die Lebensbedingungen verschlechtern sich auch in der Stadtmitte. Unsere Bilder: Kreuzungsfreier Verkehr in Brasilia; ein Straßenmusiker; bei diesem Mädchen kann man eine kleine Tasse heißen aromatischen Kaffee kaufen. Fotos: TASS



Millionen D-Mark für Provokationen

Die Regierung der BRD hat den Entwurf des Staatshaushaltes für das Jahr 1986 gebilligt. Sprunghaft — gleich um 22 Prozent — wurden die Haushaltsmittel für die Bedürfnisse des sogenannten Ministeriums für Innerdeutsche Beziehungen hinaufgeschraubt. Dieses Bonner Amt, das den zahlreichen revanchistischen „Landsmannschaften“ beträchtliche Mittel für die Führung von provokatorischen Kampagnen bereitstellt, ist für diese eine Art „Futterkrippe“. Nun wurde für die von dem offiziellen Bonn betriebene Politik der Begünstigung der Revanchisten eine noch gewichtigere materielle Basis geschaffen. Dies entbehrt nicht einer gewissen Logik. Schließlich versichern hochrangige BRD-Politiker, darunter auch Minister, wenig Getrübtes, immer wieder ihrer Solidarität. Deshalb ist es nur gescheit, daß man ihnen mit erhöhten finanziellen Zuwendungen unter die Arme greift. Es wäre abwegig, zu glauben, daß es den Revanchisten an Geldmitteln mangelt. Nur im vergangenen Jahr haben die „Landsmannschaften“ aus dem Etat des obengenannten Ministeriums allein für die Verwaltungsausgaben mehr als 613 000 D-Mark erhalten. Immense Beträge erhalten die Revanchisten außerdem von den Landes- und Gemeindebehörden. Auch in diesem Jahr stellten die großdeutschen „Orke“ in Bonn den „Landsmannschaften“ allein für eine anlässlich des sogenannten „40. Jahrestages der Vertreibung“ veranstaltete Kampagne eine Million D-Mark als „zusätzliche Zuwendungen“ bereit.

Die mächtige revanchistische Lobby in der bundesdeutschen Hauptstadt hat allem Anschein nach beschlossen, durch „Taten“ zu beweisen, wie sehr sie den hetzerischen Aktivitäten derer, die Versuche nicht aufgeben haben, die politische Karte Europas umzukrempeln. Derartige Aktivitäten stehen im Widerspruch mit den offiziellen Versicherungen, den Entspannungsprozess zu fördern und die internationale Zusammenarbeit zu entwickeln zu wollen. Das können nur diejenigen vergessen, denen die besten Seiten der Geschichte des eigenen Landes nichts bedeuten. Das ist die Wahrheit von der Teilnahme der Kommunisten an der Resistance. Sie kann durch keine Berge von Lügen und Verleumdungen in der Presse und im Fernsehen geändert werden.

Wem nützt die „Brücke“ Lissabon—Afrika?

Lissabon verstrickt sich immer mehr in die Abenteuer des Westens

Vor einem Jahr nannte der stellvertretende Berater des USA-Außenministers für afrikanische Angelegenheiten F. Wisner in einem Interview für die Lissabonner Wochenschrift „Tempo“, Portugal die „strategische Brücke“ zwischen dem Westen und Afrika. Dieser Ausdruck machte in der westlichen Presse Schlagzeilen.

Brotgeber der Terroristen

In Portugal entbrannte ein erbitterter politischer Kampf um den Beitritt des Landes zur EG. Die Großbourgeoisie und die neokolonialistischen Kreise erhoffen sich von diesem Beitritt, von der Teilnahme an der Handels- und Wirtschaftskooperation Westeuropas mit seinen ehemaligen, vor allem afrikanischen Kolonien, Profite. Aber einige EG-Länder wollen noch einen Konkurrenten in den europäischen Weizen-, Obst- und Fischmarkt nicht einsteigen lassen. Dabei hätte sie gewiß nichts dagegen, von dem noch spürbaren Einfluß Portugals in seinen ehemaligen Besitzungen zu profitieren. Das komplizierte Wechselverhältnis zwischen Lissabon und den EG-Staaten und seine wirtschaftlichen Schwierigkeiten machten sich sofort die USA zunutze. Das amerikanische Kapital drängte nach Portugal und setzte es über den IWF verstärkt unter Druck.

Gleichzeitig wurde um den portugiesischen Pfeiler der Brücke Lissabon—Afrika, das Baugerüst der NATO und der militärischen Politik der USA aufgezogen, wurden portugiesische Inseln als Militärstützpunkte an das Pentagon verpachtet. Der Pachtvertrag über die Nutzung des größten USA-Luftwaffenstützpunktes Lajes auf den Azoren wurde bis 1991 verlängert. Lissabon stimmte dem Bau einer militärischen USA-Satelliten- und Beobachtungsstation im Süden des Landes zu.

Ein Blick auf die Karte läßt erkennen, wie groß die strategische Bedeutung der Brücke Lissabon—Afrika ist. Z. B. sind die Azoren bereits heute ein wichtiger Umschlagplatz für die amerikanische schnelle Eingreiftruppe. 1984 veröffentlichten die portugiesischen Journalisten Fernando Semedo und Paulo Guerra ein Buch unter dem Titel „Operation Afrika“. In diesem Buch berichten sie, daß die UNIFIL und die MNR in Lissabon Büros für ihre offiziellen Vertretungen gemietet haben. Auch haben sie sich Konten in der portugiesischen Staatsbank eröffnen lassen. Sie halten Pressekonferenzen ab, veröffentlichten Sammelberichte über ihre Terroraktionen und machen in der Presse Propaganda für ihre verbrecherischen Aktionen. Nach Mitteilung des portugiesischen „Diário“ habe sich Lissabon mit offener Duldung der Behörden in letzter Zeit in ein richtiges Zen-

trum der Sabotageaktionen gegen Angola und Mocambique verwandelt. Die Regierungen dieser Länder legten in Lissabon wiederholt massiven Protest ein. Die portugiesischen Behörden leugneten, daß sie über handfeste Möglichkeiten verfügten, um dem verbrecherischen Treiben der Terroristen ein Ende zu setzen. Daß diese begünstigt werden, liegt auf der Hand.

Kurzsichtige Mittler

Und nun zum afrikanischen Teil der „Brücke“. Die portugiesisch-afrikanischen Beziehungen sind nach dem Zusammenbruch des portugiesischen Kolonialreiches nicht ab. Um sie zu erhalten und sogar auszuweiten, treibt Lissabon ein doppeltes Spiel. Einerseits schließt es Abkommen wie den im Oktober 1983 unterzeichneten Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit mit Mocambique. Andererseits unternimmt es unverhohlene feindselige Aktionen sowohl gegen Mocambique als auch gegen Angola.

Immer enger verfechten sich die Interessen Lissabons in Afrika mit der offenen proamerikanischen und südafrika-freundlichen Haltung. Anonym nimmt Portugal am politischen Ränkespiel Washingtons und Pretorias teil, das sich gegen die nationalen Befreiungsbewegungen im Süden Afrikas und gegen die Frontstaaten richtet. Ein Korrespondent von Agence France Presse in Lissabon, der die Vermittlungs-bemühungen Portugals im Süden Afrikas einschätzte, nannte dieses Land einen der treuesten Vasallen der USA. Wie die Verfasser des Buches „Operation Afrika“ schreiben, haben bereits im Juni 1974, d. h. zwei Monate nach der „Nelkenrevolution“, der damalige US-Präsident Nixon und das frühere Staatsoberhaupt Portugals, General Spínola, eine Strategie der Rekolonialisierung der portugiesischen Einflusssphären in Afrika mit Unterstützung der einheimischen Reaktion und der Rassistens Südafrikas und Rhodesiens ausgearbeitet.

Die Kooperation zwischen den USA und Portugal im Süden Afrikas wurde in der Amtszeit Reagans wesentlich ausgebaut. Pressemeldungen zufolge stand diese Frage bei Verhandlungen zwischen Reagan und dem Ministerpräsidenten Portugals Soares zur Debatte, als dieser im März 1984 Washington besuchte. Unter anderem sprach man über amerikanisch-südafrikani-

sche Aktionen zur „regionalen Konfliktregelung“ im Süden Afrikas. Zu seinen diplomatischen Meisterstücken zählt Washington den im Februar 1984 abgeschlossenen Lusaka-Vertrag, der unter anderem den Abzug der Truppen Südafrikas aus Angola vorsieht — und last not least — das zwischen der RSA und Mocambique im März gleichen Jahres unterzeichnete Nkomati-Abkommen. Letzteres zeigt, welche Rolle Lissabon hinter den Kulissen spielt hat. Die westliche Presse teilte mit, daß die „Nkomati-Ideen“ beim Treffen zwischen Außenministern Portugals und der RSA in Lissabon im November 1983 abgesprochen wurden. Mehr noch: Als das Abkommen bereits unter Dach und Fach war und man es im Westen in den Himmel pries, hob Lissabon hervor, daß es bei der Vorbereitung dieser politischen Aktion eine gewisse Rolle gespielt hat.

Auf der Briefmarke, die aus Anlaß des Abschlusses des Nkomati-Vertrags in Mocambique erschien, war die Friedenstaube abgebildet. Ja, der Frieden, die Einstellung der Aggression, des Terrors und der Sabotageakte Südafrikas und der von den Rassistens unterstützten UNIFIL- und MNR-Banden lagen im ureigensten Interesse Mocombiques, Angolas und anderer Frontstaaten. Aber die amerikanisch-südafrikanischen „diplomatischen Initiativen“ brachten keinen wahren Frieden und konnten ihn auch nicht bringen. Die portugiesischen Geheimdienste haben bei der Geburt der UNIFIL und der MNR Pate gestanden. Auch Bürger Portugals gehören diesen Killerorganisationen und den „weißen“ Sünderbänden Südafrikas an. Lissabon ist aber heute bemüht, die „konstruktive Zusammenarbeit“ zwischen den USA und Südafrika zu bemänteln und zu kaschieren. Der Politik Washingtons im Süden Afrikas ist das Streben eigen, strategische und ökonomische Positionen der USA in diesem Weltteil zu erweitern. Amerikanische Unternehmen haben sich schon lange in der Wirtschaft Südafrikas und Namibias eingenistet und heimsen in diesen Ländern Riesenprofite ein. Aber die Reichtümer Angolas, Mocombiques und anderer Frontstaaten machen ihnen Appetit. Sie drängen auf Kapitalexpansion in diesen Ländern und bauen auf die Mittlere Rolle Portugals. Lissabon, das der USA-Politik Steigbügeldienste leistet, will daraus ökonomische Vorteile ziehen.

Die Art, wie die Portugiesen auf den jüngsten Reagan-Besuch in Lissabon reagierten, zeigt, daß die weiten Kreise der portugiesischen Öffentlichkeit gegen die noch festere Bindung ihres Landes an die NATO und gegen die Teilnahme an den amerikanischen Abenteuer in Afrika sind. G. GALPERIN („NZ“)

Verleumdungskampagne gegen Resistance verurteilt

Die französische „Humanité“ hat der Widerstandsbewegung in Frankreich in den Jahren des zweiten Weltkrieges und der Teilnahme der Kommunisten daran eine Sonderausgabe gewidmet. Mit dieser Publikation gibt die „Humanité“ eine Antwort auf die Verleumdungskampagne gegen die Französische Kommunistische Partei, die in letzter Zeit von den Massenmedien aufgezo-

gen wurde, welche sowohl die rechte Opposition als auch die Sozialistische Partei vertreten. Das Kernstück der jetzigen Kampagne ist die Sendung des zweiten Kanals des französischen Fernsehens „Antenne-2“, deren Titel allein als eine Beleidigung der lebenden wie der toten Widerstandskämpfer klingt: „Des terroristes à la retraite“ („Pensionierte Terroristen“). Mit der Fernsehsendung und dem sie begleitenden Chor verschiedener Erfindungen, unbegründeter Anschuldigungen und offener Lügen wird versucht, die Geschichte zu verfälschen und einen Schatten sowohl auf die Rolle der französischen Kommunisten in der Resistance als auch auf ihre gegenwärtige Politik zu werfen. Hierzu haben die ideologischen Nachläufer von Vichy erneut Gebrauch vom Etikett „Terrorismus“ gemacht, wobei sie in niederträchtiger Weise die internationalistische Position der FKP verleumdete.

Den Versuchen derjenigen, die heute die 45 Jahre zurückliegenden Ereignisse unverschämter verfälschen und die Tätigkeit der Kommunisten anschwärzen wollen, setzt die „Humanité“ konkretes Faktenmaterial und Augenzeugenberichte entgegen. Sie zeigen deutlich, daß die einzige antifaschistische Kraft, die nach der Niederlage Frankreichs

Wichtige Aufgabe der Wissenschaftler

Die auf September anberaumte Sitzung des ständigen Komitees der Weltföderation der Wissenschaftler (WFW) in Dublin zu Problemen der Abrüstung, das Rundgespräch zu Problemen des Kampfes gegen eine Militarisierung des Weltraums (Oktober, Prag) und das internationale Forum „Wissenschaft, Technik und Frieden“ (Sommer 1986, Moskau) standen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit einer in Paris abgehaltenen Sitzung des WFW-Sekretariats.

„Unsere Föderation hat den Kampf für die Beendigung des Wettrüstens und die Abrüstung stets für ihre äußerste wichtige Aufgabe gehalten“, sagte Jean-Marie Legay, WFW-Präsident, Träger des Internationalen Leninpreises. „Für die Festigung des Friedens zwischen den Völkern“ in einem TASS-Interview. „Ich bin überzeugt, daß auf den Wissenschaftlern eine besondere Verantwortung für die Geschichte der Welt liegt“, sagte der französische Wissenschaftler weiter. „Die Wissenschaftler stellen sich gut vor, wie viel man tun könnte, wenn man keine Mittel für das Wettrüsten ausgäbe. Wir sehen besser als andere die Gefahr der militärischen Nutzung einer Reihe wissenschaftlicher Entdeckungen ein, die den friedlichen Zwecken dienen können. Eine Pflicht der Wissenschaftler

besteht darin, die Öffentlichkeit auf den unheilvollen Charakter der Orientierung der Entwicklung der Wissenschaft auf den Krieg warnend hinzuweisen und Verhandlungen über die Eindämmung des Wettrüstens zu initiieren. Jean-Marie Legay schätzte ferner die sowjetischen Initiativen auf dem Gebiet der Abrüstung hoch ein und sagte, daß sie eine wichtige Rolle bei der Formulierung der öffentlichen Meinung im Geiste des Strebens nach Frieden spielen. Sie zeigten davon, daß es heute möglich und notwendig sei, Streitfragen auf dem Verhandlungswege zu lösen.

Briefe an die Freundschaft

Durch gemeinsame Bemühungen

Viele Jahre stand dem Tagebau 'Tschigajewka' der Kriegs- und Arbeitsveteranen Alexej Prachin vor...

Mit Planvorlauf absolvierte der Betrieb das vergangene Jahr und auch in diesem Abschlussjahr...

Beide Brigadeführer sind für ihre Kollektive ein gutes Vorbild. Doch die hohen Resultate wurden nicht nur dank der gut abgestimmten Arbeit der Brigaden erreicht...

Mit einem Wort, die hohen Leistungen des Tagebaus 'Tschigajewka' sind das Ergebnis zumeist gemeinsamer Bemühungen...

Heinrich KELLER
Gebiet Aktjubinsk

Eine Darbietung für Omas und Opas

Die Knirpse aus dem Kindergarten 'Svetljatschok' von Wosneskna zeigten den Kriegsveteranen ihre neue Darbietung...

Interessant und mannigfaltig sind die Lehrlinge, die Maria für die Kinder durchführt. Auch die Kinderkiste, die von ihr organisiert werden...

Neulich beging Maria ihren 21. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten die Arbeitskollegen, die Eltern und natürlich auch die Kinder...

Tatjana BAUER,
Kindererzieherin
Gebiet Karaganda

cher luden alle Gäste ein, ihre Ausstellung zu besichtigen. Stolz erfüllt zeigten sie die Zeichnungen...

Wir erwachsenen Zuschauer sind den kleinen Laienkünstlern und Bastlern für die schöne Darbietung sehr dankbar.

Minna SCHMIDT,
Iwan TSCHERNJAK,
Arbeits- und Kriegsveteranen
Gebiet Zelinograd

Weil sie die Kinder liebt

In unserer Kinderkombination 'Solotinka' der Aufbereitungsfabrik sind etwa 30 Kindererzieherinnen tätig. Die meisten von ihnen haben reiche Erfahrungen...

Unsere Kinderkombination 'Solotinka' der Aufbereitungsfabrik sind etwa 30 Kindererzieherinnen tätig. Die meisten von ihnen haben reiche Erfahrungen...

Interessant und mannigfaltig sind die Lehrlinge, die Maria für die Kinder durchführt. Auch die Kinderkiste, die von ihr organisiert werden...

Neulich beging Maria ihren 21. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten die Arbeitskollegen, die Eltern und natürlich auch die Kinder...

Unsere Kinderkombination 'Solotinka' der Aufbereitungsfabrik sind etwa 30 Kindererzieherinnen tätig. Die meisten von ihnen haben reiche Erfahrungen...

Interessant und mannigfaltig sind die Lehrlinge, die Maria für die Kinder durchführt. Auch die Kinderkiste, die von ihr organisiert werden...

Neulich beging Maria ihren 21. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten die Arbeitskollegen, die Eltern und natürlich auch die Kinder...

22 000 Touristen - Gäste des Festivals

Während der XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten (27. Juli - 3. August) werden in Moskau, voraussichtlich etwa 12 000 sowjetische und 10 000 ausländische Touristen...

Für den Jugendtourismus ist in unserem Land ausschließlich das Büro 'Sputnik' zuständig. Die Idee dieses Büro zu gründen...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Die Idee dieses Büro zu gründen, war vor fast dreißig Jahren, nach den VI. Weltfestspielen der Jugend und Studenten entstanden...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

ist folgende: Moskau plus Reisen durch die UdSSR. Die Touristen werden eine sehr schöne Möglichkeit haben...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

ben wir nicht aus, daß es in den Touristengruppen Menschen geben wird, die diese Fragen interessieren...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

wird die 'Meile' 1985 Meter lang sein. Auf der Basis der besten Kulturpaläste der Hauptstadt werden 13 Touristenklubs extra für Touristen geschaffen...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Die Alma-Ataer Kunstfachschule 'N. W. Gogol' bildet Meister für kunstgewerbliche Erzeugnisse aus Metall, Holz und Keramik...

Unsere Bilder: Die Gäste der Fachschule - die Panfilowleute W. K. Koslow und P. T. Tschulok; beim Modellzeichnen in der Malerwerkstatt.

Fotos: KasTAg

Studentensportklub in Aktion

Ihre Erfolge bei der Entwicklung des Massensports und der Körperkultur unter den Jugendlichen...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...



Neuer Lehrbuchkomplex für den Muttersprachunterricht

Seit einem Monat ist das Schuljahr zu Ende. Für die meisten Kinder begann eine frohliche Zeit...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

In der Regel nicht allzu umfangreich und zugänglich. Um ihre Sinnerfassung zu erleichtern...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Kinderfilme auf dem Filmfestival

47 Filme für Kinder werden auf dem internationalen Moskauer Filmfestival gezeigt. Das Programm bietet den Jüngsten eine schier unerschöpfbare Vielfalt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Die Wettbewerbsteilnehmer nehmen auch die Beurteilung einer anderen 'fachmännischen' Jury ernst...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Devise: Gute Betreuung - zufriedene Kunden

Die Fragen der Bedienung der Bevölkerung sind heute in aller Munde. Und das läßt sich leicht erklären. Die stets anwachsende Intensivierung der Produktion...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Arbeitsqualität ab. So steht es beispielsweise in den neuen Bedingungen: Wenn auf 10 000 Bestellungen nicht mehr als eine Klage einläuft...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Welche Aufgaben haben die Dienstleistungsbetriebe des Gebiets zwischen zu lösen? Was wird sich positiv auf die Arbeit nach der neuen Methode auswirken?

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

Im Rahmen der Weltfestspiele der Jugend und Studenten entstanden seit der Gründung des 'Sputnik' zu einer der größten touristischen Jugendorganisationen der Welt...

BÜCHERMARKT der 'Freundschaft'

- Meyers Taschenlexikon, Nordeuropäische Literaturen 1,58 Rubel
Frey, Deutsche Sprichwörter für Ausländer 1,05 Rubel
Zimm, Geographie der Sowjetunion 5,25 Rubel

- Eduard Wilde, Aufruf in Machtra, Roman 1,41 Rubel
Fingerspiele und Rätsel 1,56 Rubel
1000 Tipps für Gärten und Grünanlagen 1,82 Rubel

Die Bestellungen ohne Anzahlung sind an die Buchhandlung 'Dostyk', 480 012, Alma-Ata, ul. Kalinina, zu richten.

Fedakterskollektiv
Herausgeber 'Sozialistik Kasachstan'

Unsere Anschrift:
Kasachskaja SSSR, 473027 g. Zelinograd,
Dom Sowetow, 7-ij etazh, 'Froyndshaf'

TELEFONE: Chefredakteur - 2-19-89; stellvertretende Chefredakteure - 2-17-07 2-06-49, Redaktionssekretär - 2-16-51,
Sekretariat - 2-78-58; Abteilungen: Propaganda Sozialistischer Wettbewerb - 2-76-56, Parteipolitische Massenarbeit - 2-18-23;
Wirtschaftsinformation - 2-17-55, Kultur - 2-79-13, Kommunistische Erziehung - 2-56-45, Leserbriefle - 2-77-11, Literatur - 2-18-71;
Bildreporter - 2-17-26, Korrektur - 2-37-82, Buchhaltung 2-78-84

ИНДЕКС 65414
«ФРОЙНДШАФТ»
Выходит еженедельно кроме
воскресенья и понедельника

Иллюстрация издательства Целиноградского
обкома Компартии Казахстана
Заказ № 7768
УИ 00729